



BUCHTIPPS

Aktiv – ob in der Höhe oder im Sägemehl ...

Bergbahn-Erlebnisse



Die Schweiz ist das Land der Berg- und Seilbahnen. Viele der schönsten Aussichtsgipfel lassen sich bequem mit den im ganzen Alpenraum installierten Berg- und Seilbahnen erreichen. Es sind wahre technische Wunderwerke, die das ermöglichen. Das Spektrum geht von einfachen Bähnchen bis zu den Grossraumbahnen, die Tausende von Touristen zu den berühmten Aussichtspunkten bringen. Attraktive, ganzseitige Fotos zeigen die 150 schönsten Bahnen und ihre Umgebung. Im Text erfährt man interessante Details aus der Bahngeschichte. Im Anhang findet sich ein Register mit den Internetadressen der Bahnbetriebe, wo über Fahrpläne und Betriebszeiten Auskünfte eingeholt werden können.

Im überarbeiteten Standardwerk sind 250 Bahnen erwähnt aus allen Regionen der Schweiz. Es sind Transport-

mittel, die einen Höhenunterschied überwinden und in ein touristisch interessantes Gebiet führen. Informationen zu Aussicht, Attraktionen, Wanderungen und Übernachtungsmöglichkeiten animieren zu Ausflügen und Entdeckungsfahrten.

Roland Baumgartner: 250 Berg- und Seilbahnen Schweiz. Zu den schönsten Aussichten, Wanderungen und Erlebnissen. Weber Verlag, 420 Seiten, Fr. 49.00.

Mit Kindern unterwegs



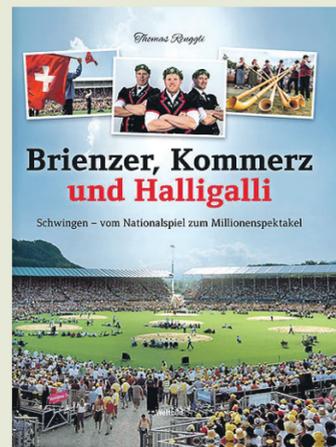
Mit Kindern in den Bergen zu wandern, eine SAC-Hütte als Ziel und dort zu übernachten, ist ein ganz besonderes Erlebnis für die ganze Familie. Seit 2003 gibt es die Familienmitgliedschaft beim SAC. Inzwischen sind es 23'000 Mitglieder, darunter 9000 Kinder. Nun gibt es mit dem vorliegenden Band den ersten Führer für diese recht starke Mitgliedergruppe. Die vorgeschlagenen Hüttentouren führen zu

besonders kinderfreundlichen Hütten, bei denen Kinder und Erwachsene gleichermassen auf ihre Kosten kommen. Kinder erwarten Möglichkeiten für Spiel und Spass und überschaubare Wanderzeiten beim Zu- und Abstieg, freuen sich an der Begegnung mit Tieren, an Klettermöglichkeiten, an Bächen und Seen auf dem Wanderweg oder rund um die Hütte.

Die 41 vorgeschlagenen Hüttentouren sind grösstenteils im Bereich T2 mit ein- bis dreistündigen Aufstiegszeiten. Bei vielen Hütten sind Wegvarianten und alternative Abstiege und Gipfelziele beschrieben. Der Serviceteil mit Kartenausschnitt schafft bei jeder Tour einen schnellen Überblick. Die Autorin, Mutter von drei Töchtern und leidenschaftliche Berggängerin, hat die Auswahl zusammengestellt, in der Absicht, die Ansprüche von Eltern und Kindern zu erfüllen. Es lohnt sich, die Ausflüge gut vorzubereiten und sorgfältig zu planen, immer im Bewusstsein, dass Kinder andere Erwartungen und Vorstellungen vom Erlebniswert einer Tour haben. Zehn Hütten sind in der Zentralschweiz, sechs im Wallis, acht im Berner Oberland, neun im Bündnerland und je vier im Tessin und der Ostschweiz. Was es beim Vorbereiten, Packen, Wandern und Übernachten zu beachten gilt, ist im Kapitel «Wandertipps» beschrieben. Übersichtlich gestaltet und mit attraktiven Farbfotos illustriert, ein unverzichtbarer Begleiter durch einen erlebnisreichen Bergsommer mit Kindern!

Heidi Schwaiger: Bergwandern. Familienausflüge zu SAC-Hütten. 41 erlebnisreiche Wanderungen mit Kindern. SAC-Verlag, 283 Seiten, Fr. 49.00.

Das Sportereignis im Jahr 2019



Mehr als 50'000 Schwingerfreunde werden am 25. August 2019 in Zug in der grössten temporären Arena der Welt zum Eidgenössischen Schwingfest erwartet, wenn der neue Schwingerkönig erkoren wird. Das urtümliche Spiel zwischen den stärksten Männern, das einst abseits vom Medienrummel und Scheinwerferlicht ausgetragen wurde, ist heute ein Millionengeschäft und Werbeplattform globaler Konzerne. Autor Thomas Renggli geht der Geschichte und Entwicklung des Schwingersportes nach, schaut hinter die Kulissen einer vermeintlich heilen Welt und zeigt die heikle Gratwanderung des Verbandes und der Protagonisten zwischen Brauchtum und Kommerz. Der neue König erhält nicht nur den Muni «Kolin»

als Siegerpreis, sondern auch die Aussicht auf lukrative Nebeneinkünfte. Werbung wird grossgeschrieben und so sind die Sponsoren natürlich omnipräsent. Dazu meint der ehemalige zweifache Schwingerkönig Ernst Schläpfer etwas kritisch: «Ein Schwingfest soll eine Veranstaltung mit Festcharakter sein – und nicht ein Fest, an dem nebenbei noch geschwungen wird.»

Interessante Porträts der Bösen der letzten Jahre und von ehemaligen Spitzenschwingern, des langjährigen Speakers der Schwingerszene, Dagobert Cahannes, der Dopingfall von Martin Grab und die Vermarktung der Erfolgreichen sind weitere Themen im packend geschriebenen Buch.

Farbig und lebendig illustriert – ein eindrückliches Werk mit Langzeitwert!

Thomas Renggli: Brienzer, Kommerz und Halligalli. Schwingen – vom Nationalspiel zum Millionenspektakel. Weltbild, 144 Seiten, Fr. 29.90.

Wettbewerb

Die Sempacher Woche verlost je ein Exemplar der besprochenen Bücher. Schreiben Sie uns bis Montag, 12. August, eine E-Mail an redaktion@sempacherwoche.ch (Betreff: Buchwettbewerb) oder eine Postkarte. Die Gewinner werden persönlich informiert und können das Buch anschliessend auf der Redaktion abholen. **RED**

MARGRIT LUSTENBERGER, SEMPACH

IN EIGENER SACHE



Seit Anfang August erweitert der 18-jährige Ramon Wolf aus Hildisrieden als Praktikant unser Redaktionsteam. Nach Absolvierung der Matura an der Kantonsschule Beromünster in diesem Sommer möchte er in seinem Praktikum als Journalist bei der Sempacher Woche viele verschiedene Erfahrungen sammeln und Herausforderungen annehmen.

Er freut sich darauf, die Region und ihre Bewohner noch besser kennenlernen zu können. Nun kann er nicht nur mehr die Gitarrensaiten zupfen, in der Guuggenmusik Ventile drücken und in der Pfadi Seile verknoten, sondern auch fleissig in die Computertastatur greifen und Geschichten für unsere Leserinnen und Leser aufbereiten. Wir heissen Ramon Wolf herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. **RED**

BRIEFKASTEN

Ein Platz für alle

Zuerst gratuliere ich unserem Stadtpräsidenten Franz Schwegler für seine gehaltenen und wichtigen Anregungen bei der 1.-August-Feier – besonders für sein Plädoyer für den konstruktiven Dialog. Dann teile ich voller Freude als Nachklang den vergangenen Sonntag am See. Gleich unterhalb des Felseneggenschulhauses kamen viele Menschen auf die Wiesen, um den Sonntag zu geniessen. Kinder planschten im Wasser, eine Grossmutter freute sich sichtlich am Wasserspiel ihres Enkelkinds, gar ein jüngerer Mann im Rollstuhl genoss den See im Schatten des Baumes, und, und, ... Ich als privilegiierter Seeanwohner sehe es als schöne Aufgabe, diese Wiesen und den See für alle Menschen offenzuhalten, denn niemandem von uns gehört der See. Er ist eine Leihgabe an uns Menschen.

Besonders freute mich auch der Abend. Diesmal war alles aufgeräumt und der Abfall ordentlich deponiert! Es geht doch! Und so mögen diese gelungenen Tage am See weiter Bestand haben. Ein Ort für alle Menschen. Bemerkenswert wurde der Ort zum Austausch unterein-

ander über alle Generationen hinweg genutzt, im gemütlichen Beisammensein, ganz im Sinn unseres Stadtpräsidenten – ein Ort des Dialoges!

BERNHARD STADLER-KOSTER,
PFARREILEITER, SEMPACH

Knallerei soll enden

1. August – eine gewaltige Feuerwerksknallerei, auch rund um den Sempachersee. Kurzes Staunen und Vergnügen für etliche Leute – Horror, Panik und Angst für andere – und für viele Tiere! Eine grosse Giftgaswolke hängt über dem See. Die chemischen Partikel lösen sich nicht in Luft auf, sondern gelangen in unsere Lungen, unsere Böden, unseren See. Wollen wir uns vergiften? Unsere Energie- und Wackerpreisstadt Sempach könnte eine Vorreiterrolle übernehmen und als erste Gemeinde keine (Steuer-)Gelder mehr ausgeben für ein gigantisches Feuerwerk! Als Alternative ein Wasserspiel mit Musikbegleitung am See?

HANS INEICHEN,
SEMPACH

LESERBILD



Nach dem Bräteln beim Steinibühlweiher sind die Cousins und Cousinen kreativ geworden.

FOTO ESTHER STEINMANN, HITZKIRCH